

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.



Wendt & Klauwell,

Verlagsbuchhandlung

Langensalza.

Lieferungsbedingungen

vom 1. Januar 1920 ab.

Nachdem die Kosten für die Buchherstellung (Papier, Farbe, Löhne usw.) immer größer geworden, und alle buchtechnischen Gewerbe zum Barverehr übergegangen sind, sehen auch wir uns veranlaßt, neue Lieferungsbedingungen vom 1. Januar 1920 ab in Kraft treten zu lassen.

1. In Jahresrechnung liefern wir künstlich nur noch Kommissionsgut, und zwar in beschränktem Maße, über das zur Ostermesse ordnungsmäßig abzurechnen ist.

2. Firmen, die sich ganz besonders für unsere gangbaren Verlagsartikel verwenden, haben wir für die Fest- und Bar-Bezüge ein Monatskonto eingerichtet, das jeweils ohne Aufforderung unsererseits bis spätestens zum 15. des nächstfolgenden Monats zu regeln ist, und zwar am zweckmäßigsten durch Überweisung des Saldos auf unser Postfachkonto Leipzig Nr. 16589.

Eäumigen Zahlern werden wir das Monatskonto sofort wieder sperren.

3. Allen anderen Firmen, denen wir kein Monatskonto eingerichtet haben, liefern wir nur gegen bar, entweder durch Kommissionär, gegen Einfindung des Betrages oder durch Postnachnahme; Nachnahmespesen auf unsere Kosten.

4. Für Verpackung eines 5 kg-Postpakets werden wir von jetzt ab 50 ¢ berechnen. Bei Kreuzbandsendungen wollen wir vorerst von Berechnung der Verpackung absehen, behalten uns aber das Recht vor, dies jederzeit in einem angemessenen Verhältnis zur Berechnung für ein Postpaket zu tun. Sendungen über Leipzig liefern wir ohne Berechnung von Verpackungspesen.

5. Ebenso sind wir gezwungen, auf sämtliche Bücher einen Teuerungszuschlag von 30%, der vom Bedingt- bzw. Bar-Preis berechnet wird und somit voll rabattiert ist, zu erheben.

Wir bitten alle unsere verehrlichen Geschäftsfreunde, von Vorstehendem gef. Vormerkung nehmen zu wollen, und werden uns gegebenenfalls auf diese zweimalige Anzeige berufen.

Langensalza, 22. Dezember 1919.

Wendt & Klauwell.

Teuerungszuschläge.

Vom 1. Januar 1920 ab erhebe ich folgende Teuerungszuschläge:

1. für alle 1917 und früher erschienenen Bücher: 100% des Ladenpreises,
2. für alle 1918 erschienenen Bücher 50% des Ladenpreises,
3. für alle 1919 erschienenen Bücher 25% des Ladenpreises.

Die Teuerungszuschläge werden voll rabattiert. Ausgenommen von diesen Zuschlägen bleiben:

- E. Kosack, Elektrische Starkstromanlagen
- Arends-Keller, Neue Arzneimittel-Spezialitäten
- A. Riedler, Das Maschinzeichnen
- Koch-Wegener, Durch die weisse Wüste
- Endres, Lehrbuch der Waldwertrechnung und Forststatik
- Lenhartz-Meyer, Mikroskopie und Chemie am Krankenbett
- Handbuch der Inneren Medizin, Mohr-Staehelin, Band VI

sowie einige Kommissionsverlagswerke.

Berlin, den 24. Dezember 1919.

Julius Springer.

Unterzeichneter gibt hierdurch bekannt, daß er die Firma Koehler & Goldmar A.G. mit der Vertretung seiner Firma beauftragt hat.

Annweiler, den 2. Januar 1920.

Wilh. Störger.

Die Firma Geza Kohn, Belgrad, hat den buchhändlerischen Verkehr über Leipzig wieder aufgenommen. Kommissionär Theod. Thomas Komm. Ges., Leipzig.



Wir verlegen

am 2. Januar 1920 unser Verlagsbureau von NW 1, Dorotheenstr. 53, nach

NW 1, Bauhoffstr. 1

hinter der Universität,

Drahtanschrift, Fernsprechanruf usw. wie bisher.

*

Im Zusammenhang damit teilen wir auch hier nochmals mit, daß vom 2. Januar 1920 an unsere

Verlagsauslieferung

nur in Leipzig

(Seeburgstr. 100 bei H. S. Wallmann) besorgt wird. Auch alle direkt auszuführenden Bestellungen sind ausschließlich nach Leipzig zu richten. Alle noch beim Verlag in Berlin eingehenden Bestellungen werden zur Erledigung nach Leipzig weitergeleitet. Nur für die durch die Berliner Bestellanstalt verkehrenden Handlungen unterhalten wir hier noch ein kleines Auslieferungslager.

Furche-Verlag * Berlin NW 1

Ich beehre mich, die Anzeige zu machen, daß ich meine Sortiment-Buchhandlung, verbunden mit Papier- und Schreibwaren, an Herrn Ernst Kirchherr, hier, mit Aktiva und Passiva, die Genehmigung der Herren Verleger vorausgesetzt, verkauft habe. Mein Nachfolger wird das Geschäft ab 1. Januar unter der Firma

Ernst Kirchherr

vorm. Georgii'sche Buchhdlg.

weiterführen. Für pünktliche Ordnung der Konten werde ich persönlich besorgt sein. Indem ich den Herren Verlegern, ebenso meinen Stuttgarter und Leipziger Kommissionären für die gewissenhafte Vertretung bestens danke, bitte ich das Wohlwollen auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Erlw (Wartt.), den 20. Dez. 1919.

Emil Georgii.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung werde ich das Geschäft in den bisherigen Bahnen weiterführen und richte an die Herren Verleger die Bitte, mir durch Offenhaltung der Konten entgegenzukommen. Meine Verpflichtungen werde ich jederzeit pünktlich erfüllen.

Unverlangte Sendungen bitte ich zu unterlassen, da ich meinen Bedarf selbst wähle; dagegen ist mir Zusendung von Katalogen und Zirkularen erwünscht. Meine Vertretung

bleibt bei den bewährten Firmen Koch, Reff & Detinger, Stuttgart, und E. F. Steinacker, Leipzig. Erlw, 20. Dezember 1919.

Ernst Kirchherr

vorm. Georgii'sche Buchhandlung.

München, Promenadepark 21/II. Dezember 1919.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich mein seit 15. Mai 1919 unter der Firma

Ed. Walz,

Alte und neue Graphik,

begründetes Antiquariat in direkte Verbindung mit dem Gesamtbuchhandel gebracht und der Firma

L. Staadmann, Leipzig,

meine Vertretung übertragen habe. Meinen Bedarf wähle ich selbst; unverlangte Sendungen müssen daher unter Spesenachnahme zurückgehen. Antiquariatskataloge sind mir in zweifacher Anzahl erwünscht.

Hochachtungsvoll

Ed. Walz.

Ich übernahm die Auslieferung der Firma

Johannes Ludwig Slogau, Verlag, Hamburg 1, Rönnebergstraße 8.

Leipzig, Dezember 1919.

Carl Knobloch.